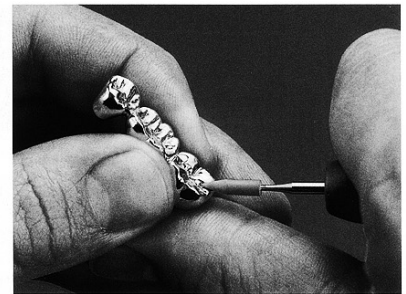
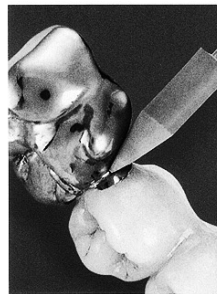


**Gebr. Brasseler/Komet, Lemgo**

### Der Dualfräser EQ

Der neue Dualfräser EQ wurde speziell für die Kunststofftechnik entwickelt. Der Hartmetallfräser wurde als Dualfräser ausgelegt und zeige, mit seiner teils schnittfreudigen und teils sehr feinen Verzahnung, dem Anwender sehr schnell, wie er eine zügige und effektive Grobbearbeitung und das feine Glätten von Flächen zeitsparend meistern könne. Auch für das Ausarbeiten von Details sei er sehr gut geeignet: „Das funktioniert einfach ohne Werkzeugwechsel und übergangslos zwischen den jeweiligen Bearbeitungsschritten. Hinsichtlich seiner geringen Wärmeentwicklung bei der Grobbearbeitung bleibt der Dualfräser EQ absolut ‚cool‘ und ermöglicht ein angenehmes Arbeiten. Die anschließende Politurzeit lässt sich verkürzen, da man schon mit der feinen Werkzeugspitze schöne glatte Oberflächen erzielt.“ Nach Angaben des Herstellers können daher ein bis zwei Polierstufen eingespart werden.

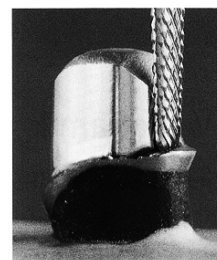
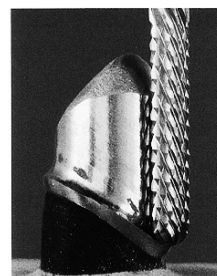
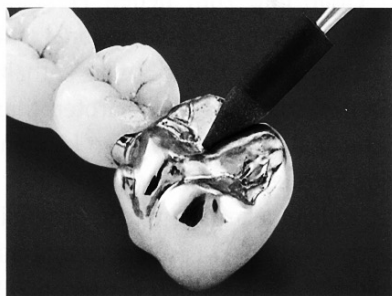


einnehme. Ferner lasse sich die zu bearbeitende Arbeitsstelle ungehindert vom Träger besser erreichen. Im Vergleich dazu seien die gewohnten Polierer samt hülsenförmigem Träger fast doppelt so dick.

Die Sicht sei frei, weil der Pin-Polierer störungsfrei von innen gehalten werde und so auch ein Verrutschen des Polierers ausbleibe. Durch den Wegfall des lästigen Her-einrutschens und Neujustierens von bereits abgenutzten Polierern in den sonst verwendeten Hülsenträger, spare man Zeit und vermeide Unannehmlichkeiten.

### Generationswechsel bei Pin-Polierern

Will man schwer zugängliche Bereiche leicht erreichen, erkennt man sehr schnell die begrenzten Möglichkeiten der „klassischen“ Pin-Polierer. Mit Einsatz der speziell konzipierten kurzen Pin-Polierer von Gebr. Brasseler/Komet werde diese Probleme jedoch schnell zur Geschichte: In die besonders kurzen Pin-Polierer werde ein kleines Mandrell hineingeschraubt, sodass man Dank des neuen Trägers einen handlich kleineren Abstand zum Werkstück bekomme und automatisch eine entspannte Handhaltung



Wer einen messbar höheren Abtrag auf Primärteilen aus schwer zerspanbaren Legierungen erzielen möchte, sollte sich den neuen Hartmetallfräser XE zulegen, so Gebr. Brasseler/Komet. Das Werkzeug für das Fräsggerät sei besonders dann zu empfehlen, wenn große Materialmengen abzutragen seien. Beispielsweise bei der Reduzierung von Abutments, wo in der Regel die Fräser wegen der hohen Beanspruchung in kürzeren Abständen ausgewechselt werden müssen. Um dieses Problem zu lösen, hat man bei Komet die neue XE-Verzahnung entwickelt, die eine

Weiterentwicklung der bisherigen groben Kreuzverzahnung für den Einsatz auf NEM im Fräsggerät ist. Ein weicher Lauf, eine auf diesen Legierungen unerreichte Standzeit sowie ein messbar höherer Abtrieb machen das Arbeiten angenehm, schonen das Portemonnaie und sparen zusätzlich noch Zeit, so Gebr. Brasseler/Komet.